

Bestandteile eines sicheren Ortes (vgl. Ding 2014, S. 184ff.)

Bestandteile eines sicheren Ortes	Hinweise
Bewusster Umgang mit Dissoziation	Wahrnehmung und Beobachtung durch Lehrkraft <ul style="list-style-type: none"> - Ob, wann und wodurch wird die Schülerin/der Schüler getriggert und gerät in Dissoziation? - Wie kann sich eine dissoziierte Schülerin/ein dissoziierter Schüler wieder erden und im Hier-und-Jetzt verankert werden?
Beziehungs- und Bindungsangebote	Atmosphäre der Bindung und Beziehung <ul style="list-style-type: none"> - freundliche zugewandte Präsenz, Gelassenheit, Verlässlichkeit, Kontinuität sowie positive Nähe schaffen Reflexion der Lehrkraft - Welche Gefühle, Gedanken und Reaktionen löst das Verhalten der Schülerin/des Schülers bei mir aus? Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse erkennen
Respekt vor der Lebensleistung zeigen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsfähigkeit der Schülerin/des Schülers in Lern- und Entwicklungsprozessen und Beachtung vorhandener Grenzen erkennen - Strukturen, Orientierungshilfen und positive Rückmeldungen in kleinen Schritten geben
Transparenz herstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Tagesstrukturen mit Stundenplan und Schülerdiensten visualisieren - Tagesaufgaben, Wochenplan, Projektstage besprechen - bewältigte Arbeitsaufgaben besprechen und wertschätzen - gemeinsam Klassen- und Schulregeln erarbeiten und begründen - Regeln als erwartete positive Handlung formulieren
Trauma und Dissoziation enttabuisieren	<ul style="list-style-type: none"> - Traumata und deren Folgen als normale menschliche Reaktion auf ein unnormales Ereignis verstehen und in diesem Verständnis darüber kommunizieren - Dissoziation in seiner lebensnotwendigen Funktion verstehen und kindgerecht besprechen - Isolation und Scham von Schülerinnen und Schülern mindern
konstante und haltgebende Strukturen bieten	<ul style="list-style-type: none"> - äußere konstante Strukturen gewährleisten - vorgegebene Strukturen mit Schülerinnen und Schülern besprechen, Zweckmäßigkeit prüfen (Überforderung durch offene Arbeitsformen vs. zu starre Regeln) und ggf. eigene Struktur des Kindes ermöglichen
Zeitstruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Rituale - Rhythmisierung von Stunden, Tagen, Wochen - klar strukturierter Rahmen - Visualisierung und Besprechung von Tagesplänen und Wochenplanarbeit

Bestandteile eines sicheren Ortes	Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> - gute Strukturierung offener Lernphasen in Musik, Sport und Kunst
Raumstruktur	<ul style="list-style-type: none"> - klare Strukturierung des Raums unter Berücksichtigung der Bedürfnisse nach Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit ermöglichen - unverstelltes Blickfeld zwischen Platz der Schülerin bzw. des Schülers und Lehrkraft sichern - Rückzug bei der Arbeit an Gruppentischen ermöglichen - Platz im Klassenzimmer entsprechend des Lern und Dominanzprofils der Schülerin bzw. des Schülers wählen
Stress und Beschämung minimieren	<ul style="list-style-type: none"> - sozial-emotionale Stabilisierung als Grundlage des Lernens - Unterstützung durch Orientierung, Strukturierung, positive Rückmeldung in kleinen Schritten - Ich-Stärkung der Schülerinnen und Schüler durch hohen Anteil an kleinschrittigen Arbeitsaufgaben, die in kurzer Zeit zu positivem Ergebnis führen - positive Merkmale der Arbeitsergebnisse würdigen und Fehler als selbstverständliches Element im Lernprozess sehen - wertschätzende Besprechung von Arbeitsergebnissen in ritualisierten Sprechkreisen im Sinne einer Anerkennung jeder Leistung - wertschätzende Gesprächskultur bei Konflikten durch Mediatoren - bei Konflikten zwischen Lehrkraft und Schülerin/Schüler sollte die Lehrkraft Ruhe und Neutralität wahren und sich der Gegenübertragung bewusstwerden - dynamische Spiralen von Lehrerintervention und daraus folgender Schülerdissoziation vermeiden

Quelle

Ding, U. (2014): „Ich kann mir sowieso nichts merken, also brauche ich auch nicht hin!“ Wie kann Schule dissoziierende Kinder verstehen und im Lernen unterstützen? In: Weiß, W.; Kamala Friedrich, E.; Picard, E.; Ding, U. (Hrsg)(2014): „Als wär ich ein Geist der auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumapädagogik. S. 166-222. Beltz.